

SOZIALMINISTERIUM BADEN-WÜRTTEMBERG  
DER MINISTER

Sozialministerium Baden-Württemberg • Pf. 10 34 43 • 70029 Stuttgart  
Stuttgart. 19. JULI 2002  
Durchwahl (0711) 123-3804  
Ansprechpartner/in: Fessel  
Aktenzeichen: 54-5436  
(Bitte bei Antwort angeben)

Initiativkreis Männergesundheit

Herrn Dr. Matthias Stiehler  
Dresdner Institut für Erwachsenenbildung  
und Gesundheitswissenschaft  
Augsburger Str. 62  
01309 Dresden

Männergesundheitsbericht  
Ihr Schreiben vom 4. Juli 2002

Sehr geehrter Herr Dr. Stiehler,

für Ihr Schreiben vom 4. Juli 2002, in dem sie sich für die Erstellung eines Männergesundheitsberichts einsetzen, danke ich Ihnen. Ich stimme insoweit mit Ihnen überein, dass es wichtig ist, im Sinne des Gender Mainstreaming einer geschlechtersensiblen Gesundheitsberichterstattung mehr Bedeutung zuzumessen, als dies üblicherweise bisher geschehen ist.

Dieser Ansatz sollte jedoch in sämtlichen Bereichen der Gesundheitsberichterstattung verfolgt werden, weil nur dadurch dem Anliegen von Männern und Frauen gleichermaßen Rechnung getragen werden kann. In Baden-Württemberg ist dies bereits veranlasst worden, und ich bin überzeugt, dass wir dadurch bessere Grundlagen für gesundheitspolitische Maßnahmen erhalten werden. Sofern in Teilbereichen darüber hinaus noch Bedarf nach einer speziellen Aufarbeitung der verfügbaren Daten besteht, käme eine Darstellung in Form eines Spezialberichtes in Frage.

Die von Ihnen angeregte Form eines bundesdeutschen Männergesundheitsberichts halte ich vor diesem Hintergrund nicht für erforderlich.  
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Friedhelm Repnik MdL